

Ein heißer Sommer in Barcelona

Nach einem Zwangsurlaub kehrt Inspektor Hector Saldago nach Barcelona zurück und wird umgehend mit einem neuen Fall betraut. Auf den ersten Blick scheint die Lösung greifbar nah, denn alles deutet auf einen tragischen Unfalltod hin. Offenbar ist Marc Castells Vidal während einer ausgelassenen Party aus dem Fenster gestürzt. Doch was anfangs kinderleicht erscheint, führt bei Saldago schon bald zu mühtigen Kopfschmerzen. Recherchen in der Familiengeschichte führen schreckliche Wahrheiten zutage, die weit in die Vergangenheit reichen. Erst als sich Saldagos Kollegin Leire Castro sich mit Gina, der Freundin des Opfers, anfreundet, erfahren sie mehr, als ihnen lieb ist. Eines wird offensichtlich: Ein Unfall kann ausgeschlossen werden.

Die Ermittlungen gehen fortan in Richtung Mord. Die wichtigste Frage: Wer hatte etwas gegen Marc und wollte dessen Tod? Saldago begibt sich unmittelbar in Gefahr. Eine DVD mit kompromittierenden Fotos soll Druck auf den Inspektor ausüben und ihm vor Augen führen, dass auch er in das Visier des Mörders geraten ist. Saldago kommt gehörig ins Schwitzen und seine Kollegen arbeiten fieberhaft an der Aufklärung des Mordes an Marc Castells Vidal. Mit von der Partie ist Unterinspektorin Martina Andreu. Sie besitzt genug Biss, um Saldago aus größter Bedrohung zu retten. Dieser gerät nämlich unter Mordverdacht, nachdem ein weiterer zweifelhafter Unfall für Aufruhr in Barcelona sorgt ...

"Der Sommer der toten Puppen" ist der gelungene Auftakt zu einer fesselnden Krimireihe, die beim Leser für so manche Gänsehaut verantwortlich ist und deren Spannung die Nerven mühtig strapaziert. Antonio Hill ist ein grandioser Schriftsteller, der mit seinen Worten eine dunkle Atmosphäre heraufbeschwört und mit einer ausgeklügelten Story mühterisch gute Unterhaltung auf mehr als 350 geballten Buchseiten bringt. Kurz gesagt: Hier findet sich alles, woraus ein packender Krimi am besten immer gemacht sein sollte - und noch einiges mehr. Das macht neugierig auf weitere Werke des Spaniers, dessen Debütroman absolut brillant und unglaublich lesenswert ist.

Vor den Romanen von Antonio Hill sollte man sich besser in Acht nehmen, denn sie pulsieren vor Nervenkitzel und sind schlichtweg mitreißend bis zum Schluss. Inspektor Hector Saldago wird sicherlich bald Kultstatus haben. Potenzial dazu findet sich in "Der Sommer der toten Puppen" jedenfalls reichlich.

Susann Fleischer 12.03.2012